

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Veronika Matiasek, Stefan Berger, Wolfgang Seidl und Maximilian Krauss betreffend „Platzangebot für Rollstühle im Musikverein“, eingebracht in der Spezialdebatte Kultur und Wissenschaft im Rahmen der Debatte zum Budgetvoranschlag 2021 am 11. Dezember 2020 zu Post 1

Auch wenn in Wien aufgrund der Covid19-Verordnungen zurzeit keine Veranstaltungen stattfinden dürfen, so gilt die Zuversicht auf baldige Änderung dieses unbefriedigenden Zustandes als Lichtblick, um kulturellen Aufführungen alsbald wieder beiwohnen zu können.

So genießen die musikalischen Aufführungen im Wiener Musikverein weltweite Bekanntheit und so ist es nicht verwunderlich, dass die Auslastung der Vorstellungen dementsprechend hoch ist. Aus wirtschaftlicher Sicht ist dieser Umstand natürlich äußerst begrüßenswert, aber umso dramatischer stellt sich die Situation aus Sicht von gehbehinderten Menschen dar, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind und vor vollendete Tatsachen des beschränkten Platzangebotes gestellt werden.

Um dem Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz Rechnung zu tragen, müssen auch Bestrebungen seitens der Kulturstadt Wien erkennbar sein, um diesen Missstand zu beheben und mehr Platzmöglichkeiten zu schaffen.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g

Der Wiener Gemeinderat fordert den amtierenden Bürgermeister auf, dafür Sorge zu tragen, dass dem Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz insofern Rechnung getragen wird, dass der jeweiligen Nachfrage entsprechend ausreichend Platz für Rollstühle im großen Saal des Musikvereins eingeräumt wird.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.